

Pfarreiengemeinschaft Altusried



Pfarrbrief Weihnachten 2024



» Es kommt ein Schiff,
geladen bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewig's Wort. (GL 236) «

Erwarten wir an Weihnachten eher
ein vollbeladenes Containerschiff,
zu groß für den kleinen Hafen?

Erwarten wir eher ein wendiges Segelboot,
das für Agilität und nicht gerade für Sicherheit steht?

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Titelbild zeigt ein Containerfrachtschiff der weltweit agierenden Firma MSC mit 850 Schiffen und mehr als 200.000 Beschäftigten. Solch ein Schiff kann mehr als 395 Meter lang sein. Die Menge an Gütern und Waren, die in den schier unzählbaren Containern auf hoher See transportiert wird, ist kaum vorstellbar. Solche Hochseegiganten helfen, die Versorgung der Menschen auf unserer Erde sicherzustellen.

Das Bild vom Schiff wird schon in der Heiligen Schrift gerne für die Gemeinschaft der Gottgläubigen verwendet. Denken wir exemplarisch nur an die Arche Noah (Gen 6–9) im Alten Testament oder an die Berichte im Neuen Testament, in denen berichtet wird, dass Jesus auf Schiffen auf dem See Genezareth unterwegs ist. In der Tradition der christlichen Schriftsteller wird die Kirche vielfach mit dem Bild des Schiffes identifiziert. Sicherlich können sich manche von Ihnen noch an den „Schlager“ von Martin Gotthard Schneider aus den 1960er-Jahren erinnern: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit“. Darin wird die Ortsgemeinde der Christen mit einem Schiff verglichen, das sich auf dem Weg in die Zukunft befindet (gerne unter www.youtube.de anhören!).

Pfarreiengemeinschaften (kurz: PG) kommen mir manchmal wie solche Frachtschiffe vor. Sie sind groß und weit und haben eine große und bunt aufgestellte Ladung an Bord. Sie brauchen meist viel Antriebsenergie und eine gemessene Zeit, bis sie in Fahrt kommen, doch dann geht es vorwärts. Unsere PG gehört zu den mittelgroßen pastoralen Frachtschiffen – und sie hat eine kostbare Fracht an Bord: Fast sechstausend Menschen, die alle reiche, vielfältige, kunterbunte Begabungen, Fähigkeiten und erworbene Kenntnisse haben. Das

ist der Reichtum, den uns Gott anvertraut hat. Diese Gaben und Begabungen sollen für das Wohl der Gemeinschaft, also der Menschen in einer PG, eingesetzt werden.



Auf unserem Bild können wir neben dem großen Frachtschiff einen wesentlich kleineren Segler erkennen. Auch das spricht für eine PG: Damit sich etwas entwickeln und wachsen kann, braucht es die kleinere Gemeinschaft vor Ort. In der Seefahrt haben oft die „Späher- oder Botenschiffe“ dem großen Kahn wertvolle Dienste geleistet. So können sich Menschen mit ihren Talenten und Begabungen in kleineren Einheiten in einer PG leichter entfalten – weil man miteinander schon lange bekannt ist und „die Chemie stimmt“. In solch einem überschaubaren und vertrauten Rahmen fällt es sicher leichter, andere Menschen anzusprechen, zu begeistern, für „die Sache Jesu“ vor Ort zu gewinnen.

An Weihnachten feiern wir das großartige Geschehen, dass Gott vor aller Welt und für alle Menschen Mensch geworden ist. Aber geschehen ist das nicht vor großer Menge, sondern in einer kleinen Behausung in Betlehem, im kleinen Rahmen von Maria, Josef und ein paar Hirten. Diese waren es dann, die die Botschaft von der Geburt Gottes als Mensch weitergesprochen und andere Menschen damit beschenkt haben. Vielleicht ist dies ein Weg für uns, wie die Weihnachtsbotschaft heutzutage Menschen erreichen kann.

Manfred Gromer, Pfarrer

» Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit. Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr, Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr. Und immer wieder fragt man sich: Wird denn das Schiff bestehen? Erreicht es wohl das große Ziel? Wird es nicht untergehen? «
Bleibe bei uns Herr!

- ★ Wir feiern immer jedes Jahr
- ★ Advent und Weihnachten
- ★ aus der Zuversicht heraus,
- ★ dass Gott neu unter uns
- ★ wohnen möchte.
- ★ Sein göttliches Licht wird
- ★ in aktuell dunkler, bedrohlicher
- ★ Zeit hindurch leuchten.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Weihnachtslied „Es kommt ein Schiff geladen“ spricht von der alten Sehnsucht vieler Gläubiger, dass Gott in ihrem Lebenshafen neu ankommen möge. Auch im Redaktionsteam gingen wir der Frage nach, inwieweit der große „überladene Kirchen-Dampfer“ noch die Lebenshäfen von Menschen heute anlaufen kann. Neben interessanter Ladung, also z.B. den geistlichen Schätzen, den edlen christlichen Menschenbildern, dem Gemeinschaftsgeist und vielen hilfreichen Traditionen hat unser „Kirchenschiff“ offensichtlich zu kämpfen mit selbstverschuldetem, bremsenden Ballast, unterschiedlichem Richtungsstreit, überhöhten Traditionsansprüchen. Wir vor Ort spüren: Diese Form von Kirche kommt nicht oder immer weniger an und kostet unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen viel Kraft und Energie. Ein Mehr an Engagement ist oft nicht möglich, vor allem wenn man den Eindruck hat, dass das eigene Engagement verpufft. Viel mehr Freude macht da so ein Segelboot. Es ist flexibel, agil, hat nur wenig Zuladung und eine kleine Mannschaft. Doch es kommt schnell voran, wenn genügend geistlicher Wind in ihren Segeln ist. Damit es aber ankommen kann, die ersten kleineren Stürme übersteht und die neuen Häfen findet, brauchen solche kleinen Schiffe eine gute, findige Mannschaft.



Wir sehen im Moment viele unserer Gruppen auf dem Weg, agil und lebendig ihr Christsein leben zu wollen und neu bei weiteren Menschen in der Großgemeinde Altusried ankommen zu wollen. Davon finden Sie viele Beispiele in diesem Pfarrbrief: In den Artikeln über das neue Erstkommunion-Konzept, über das Bibelfrühstück bis zur neuen Konzeption des Wallfahrts- und Trauerortes Gschnaidt. Interessant für viele ist sicher auch das Interview mit Pater Joe, neu an Bord des Pastoral-Teams. Lebendigkeit und Agilität hinterlassen die vielen Gruppen, in denen in unserer Pfarreiengemeinschaft Kinder beheimatet sind.

Der Geist, der in unserem neuen Pfarrbrief weht, verkündigt ein wenig von der Fracht, um die es im Lied vom Anfang geht. Und ehrlich, unsere „Fracht“, also dieser schöpferische Geist, dieser Gott, der sich klein machen kann in einem Kind in der Krippe, den bringen wir gerne auf unseren kleinen Kirchenschiffchen hier in der PG Altusried bei uns unter.

Toni Linder, Gemeindeferent

Gedanken einer Allgäuerin auf Hoher See

Urlaub – endlich Zeit auf Reisen zu gehen und auch die Gedanken reisen zu lassen. Familiär bedingt hat es mich dafür in den letzten Jahren oft in den Norden gezogen. Auf einer dieser Reisen an die deutsche Nordseeküste bot sich mir die auf dem Titelblatt zu sehende Szenerie, die sofort meine Aufmerksamkeit erregt und meine Gedanken zum Fliegen animiert hat.

Zu sehen ist die Begegnung zweier Schiffe, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Auf der einen Seite ein Containerschiff, massiv gebaut, um den Naturgewalten auf hoher See standzuhalten, und ausgestattet mit jeder Menge Technik, damit die für unser tägliches Leben notwendigen und luxuriösen Güter sicher von A nach B transportiert werden können - und auf der anderen Seite ein kleines, flottes Segelboot, das mehr oder weniger ohne

Technik auskommt und dem Kapitän die Möglichkeit bietet, im virtuoson Spiel mit Wind und Wasser dem gewünschten Ziel aus eigener Kraft näher zu kommen. Während der stählerne Riese in Sachen Navigation eher schwerfällig daherkommt, tut sich der flotte Segler – ausreichende nautische Kenntnisse und ein gewisses seemännisches Geschick vorausgesetzt – relativ leicht, sich den ständig ändernden Witterungsbedingungen anzupassen. Damit einher geht aufseiten des Segelbootes allerdings ein weitaus höheres Risiko, sich den Naturgewalten und hohen Wellen im Fall der Fälle geschlagen geben zu müssen.

Zwangsläufig stellte ich mir die Frage, auf welchem der beiden Schiffe ich mich lieber befände. Einerseits schien es mir fantastisch, hart am Wind über die Wellen zu fliegen und bei rauer See die gewal-



tige Kraft des Wassers zu spüren, andererseits riet mir mein eher ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis mehr zu einer Fahrt auf dem für meine Begriffe unsinkbaren Giganten.

Während ich diesen Vorstellungen noch nachhing, flogen meine Gedanken auch schon weiter zu der Frage, ob eine Pfarrgemeinde eher dem Containerschiff oder dem Segelboot gleichen sollte. Zwar sind Stabilität, Stärke und Verlässlichkeit unzweifelhaft wünschenswerte Eigenschaften, um auf Kurs zu bleiben, allerdings scheinen auch eine gewisse Wendigkeit und Leichtigkeit durchaus nicht zu vernachlässigen, um effizient und gewinnbringend auf sich kurz- oder mittelfristig auftuende Schwierigkeiten und Probleme, aber auch Chancen und Gelegenheiten reagieren zu können. Ideal wäre wohl - wie so oft im Leben - eine Mischung aus beidem: Ein wendiges, aber dennoch

starkes und widerstandsfähiges Gemeinde-Schiff, das sowohl den Stürmen des Lebens zu trotzen vermag als auch den sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen anzupassen imstande ist.

Im Zweifel ist es so: Es schadet nicht, ab und an Routinen zu überdenken und Einstellung und Verhalten gegebenenfalls den geänderten Umständen anzupassen. Denn im Gegensatz zu Containerschiff und Segelboot kann und muss eine Pfarrgemeinde bei der „Navigation durch schwieriges Gewässer“ beides können: Vermittlung von Sicherheit durch Pflege von Glaube, Tradition und Brauchtum und das Unter-Beweis-Stellen der Fähigkeit zur Anpassung an sich bisweilen schnell ändernde (gesellschaftliche) Verhältnisse.

Carmen Schaubeger

Neue Wege in der Erstkommunionvorbereitung

Im Oktober startete unser neues Projekt: Erstkommunionvorbereitung als Familienzeit. Dazu versammelten sich in Kimratshofen und in der anschließenden Woche in Krugzell die Erstkommunionfamilien zu einem Nachmittag im gut gefüllten Pfarrheim. Über das Wasser, das uns Leben ermöglicht, das Wasser, mit dem wir spielen können, das aber auch gefährlich sein kann, kamen wir zum Wasser in der Kirche und dem Beginn unseres Lebens als Christen, zur Taufe.

„Du bist mein geliebtes Kind!“

Dieser Satz prägte die Erzählung von der Taufe Jesu im Jordan, die die Kinder in ihren Kindergruppen hörten und erlebten. „Du bist mein geliebtes

Kind!“ hörten die Menschen am Jordan, und es wird jedem von uns durch die Taufe zugesagt. Mit diesem Satz, so spürten auch die Kinder, kann man gut durchs Leben gehen. Bei einem Kirchenbesuch erkundeten die Kinder anschließend wichtige Orte im Kirchenraum.

Die Eltern hatten unterdessen Zeit, sich auszutauschen, eine Kerze mit dem Namen ihres Kindes für die Gebetspaten zu verzieren und organisatorische Fragen zu klären.

Mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst und einer bewussten Taufenerneuerung der Kinder endete der Nachmittag. Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle allen Helfern in den Kindergruppen

gesagt, ohne die ein solcher Tag nicht möglich gewesen wäre!

Im Februar und März finden die nächsten Familiennachmittage statt.

Barbara Neudecker



Bibelfrühstück

Fragen Sie sich manchmal, was die Bibel mit Ihrem Leben zu tun hat? Fragen Sie sich, was Ihnen die biblischen Lesungen im Sonntagsgottesdienst persönlich sagen möchten? Dann kommen Sie gerne beim Bibelfrühstück vorbei! Im ungezwungenen, gemütlichen Rahmen betrachten wir einmal im Monat freitags nach dem 9.00-Uhr-Gottesdienst in Krugzell eine biblische Lesung des kommenden Sonntags. Wir tauchen auf lebensnahe, kreative und meditative Weise ein in die Welt der Bibel und machen uns auf die Suche nach Schätzen, die der Bibeltext für uns persönlich bereithält. Der nächste Termin ist Freitag, 13. Dez., um 9.30 Uhr im Pfarrheim in Krugzell. Wir laden herzlich dazu ein.

Wir freuen uns auf Sie! Barbara Neudecker und Luzia Maier



Verabschiedung in Mutterschutz und Elternzeit



Wie Sie und ihr vielleicht schon mitbekommen habt, erwarten mein Mann und ich unser zweites Kind. Daher möchte ich mich mit diesen Zeilen von Ihnen und euch in den Mutterschutz und die sich anschließende Elternzeit verabschieden.

Fast dreieinhalb wunderbare Jahre durfte ich in der Pfarreiengemeinschaft Altusried zunächst als Pastoralassistentin, dann als Pastoralreferentin arbeiten – eine Zeit, in der vieles gewachsen ist, so z.B. in der Frauenseelsorge, in der Kinderpastoral, in der Ökumene und in der Trauerpastoral. Dafür möchte ich von Herzen DANKE sagen! Danke allen voran allen Ehrenamtlichen, die zu diesem Wachstum beigetragen haben und die sich so voller Tatkraft weiterhin für

ihren Glauben und ihre Mitmenschen einsetzen. Ein besonderer Dank auch an die evangelische Gemeinde mit Pfarrer Sebastian Strunk für die tolle und unkomplizierte ökumenische Zusammenarbeit, gerade in der Trauerpastoral. DANKE möchte ich auch meinem wunderbaren Hauptamtlichen-Team sagen, mit dem es eine Freude war, zu arbeiten. Ein herzliches DANKE außerdem allen, mit denen ich in den letzten Jahren auf irgendeine Weise zusammenarbeiten durfte. Ein besonderes DANKE auch Ihnen und euch als Gemeinde für das Vertrauen und das Gebet. Zu guter Letzt mag ich dem Heiligen Geist mein DANKE entgegenbringen, der so vieles so wunderbar zusammengefügt hat.

Ich wünsche Ihnen und euch allen für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen sowie ein frohes Weihnachtsfest, an dem Sie spüren dürfen, dass Gott, der Immanuel, auch zu Ihnen kommt und immer mit Ihnen ist.

Ihre und eure Pastoralreferentin Luzia Maier

Auf gute und lebendige Nachbarschaft

Bei nebenan.de vernetzen sich Menschen aus deiner Nähe. Sei dabei!

Neue Leute kennenlernen, Schnäppchen finden, Empfehlungen austauschen, über Veranstaltungen und Angebote in der Gemeinde informieren – bei nebenan.de ist das alles ganz einfach möglich. Beispiele: Leih dir Werkzeug aus. Finde einen Babysitter oder eine Haushaltshilfe. Hol dir Alltags-tipps. Ganz egal wobei du Unterstützung brauchst, bei nebenan.de findest du hilfsbereite Menschen direkt in deiner Nähe. Und kannst selbst unkompliziert Gutes tun, dank einer guten Vernetzung.

Aktuell fehlen uns bei diesem Projekt noch 19 Registrierungen, damit die

virtuelle Nachbarschaft eröffnet werden kann. Anders herum gewendet bedeutet das, dass schon 81 Menschen darauf warten, dass es endlich losgehen kann. Klicke ganz einfach auf www.nebenan.de „Registrieren“ und folge den dortigen Anweisungen.

Wir freuen uns auf eine lebendige Nachbarschaft!

Carmen Schaubberger



Interview mit Pater Dr. Jomon Emmanuel

Für die LeserInnen unseres Pfarrbriefes hat Burgl Dorn aus Kimratshofen unseren neuen priesterlichen Zugang im Pastoral-Team besucht. Wir möchten ihn näher kennenlernen und mehr zu seiner Person und seiner Arbeit erfahren. Gleich beim ersten Treffen hat er uns angeboten, ihn einfach „Pater Joe“ zu nennen. Vielen Dank schon mal, liebe Burgl, für das Interview und besten Dank für die persönlichen Worte an Pater Joe.

Burgl: Grüß Gott, Pater Joe! Sie sind seit September in unserer PG Altusried. Sie wohnen in der Wohnung im Pfarrhof in Kimratshofen. Herzlich willkommen hier bei uns! Ich möchte Sie gerne unseren Pfarrangehörigen hier vorstellen.

P. Joe: Mein Name ist Jomon Emmanuel, genannt Joe. Ich bin 48 Jahre alt. Meine Eltern leben in meiner Heimat in Süd-Indien, in der Provinz Kerala. Ich habe drei Geschwister. Mein ältester Bruder wohnt mit seiner Familie in der Heimat. Mein zweiter Bruder lebte in Italien, ist jedoch leider im Juni 2024 dort an einem Herzinfarkt gestorben; seine Frau und seine Tochter leben weiterhin dort. Meine jüngste Schwester lebt mit ihrer Familie in Irland.

Nach der Schule, mit 15 Jahren, also nach der 10. Klasse, bin ich ins Priesterseminar der Missionare des hl. Franz von Sales (MSFS) eingetreten. Es war mein Wunsch von Kindheit an Priester zu werden. Im Priesterseminar habe ich das Abitur und den Bachelor of Arts, Philosophie und Theologie abgeschlossen. Meine Priesterweihe empfang ich am 25. November 2002. In meinem ersten Jahr als Priester war ich als Kaplan in einer Pfarrei in Kerala eingesetzt. Danach folgten vier Jahre stellvertretender Leiter und Lehrer an einer Schule dort. Während dieser Zeit habe ich auch meinen Master in Englisch abgeschlossen. Nach einem viermonatigen Deutschkurs in Pune/Indien bin ich nach Klosterneuburg bei Wien gegangen, um dort weiter zu studieren und pastoral vor Ort zu arbeiten. Von 2011 bis 2016 war ich an der Universität Wien und beendete das Studium als Doktorand. Anschließend kehrte ich für acht Jahre nach Indien zurück und arbeitete als Dekan und Direktor an einem Institut für Spiritualität an der Theologischen Fakultät. Seit September bin ich nun hier in Altusried.

Burgl: Lieber Pater Joe, wir freuen uns, dass Sie da sind. Haben Sie ein Lebensmotto, das Sie sich gegeben haben?

P. Joe: Ich freue mich auch sehr, hier arbeiten zu dürfen. Ich habe einen Spruch, den ich zu meiner Priesterweihe gewählt habe, mein Primizspruch. Er lautet: „Gebrochen und hingegeben werden“. Dieses Motto orientiert sich an der Eucharistie, in der Jesus sich für uns hingegeben hat.

Kurz gesagt bedeutet es: „Was würde Jesus tun?“ Wenn ich nach diesem Motto lebe, sollte das mein Leben widerspiegeln.

Burgl: Sie werden für die Menschen unserer PG tätig sein. Haben Sie sich einen Schwerpunkt für Ihre Arbeit vorgenommen?

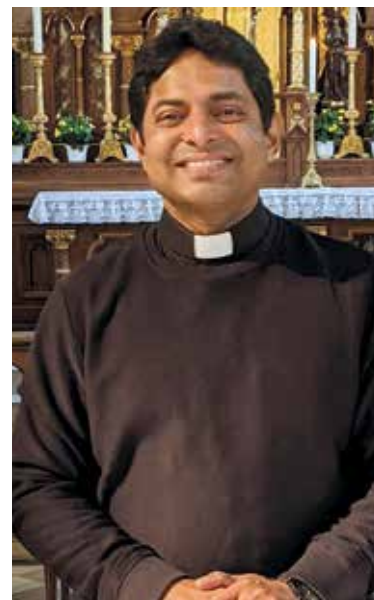
P. Joe: Ich übernehme diese Aufgaben sehr gerne. Ich sehe die Pfarrgemeinden insgesamt und nicht Teilbereiche. Ich möchte mit allen Menschen umgehen, also eine umfassende Seelsorge leisten.

Burgl: Leider ist bei vielen die Bindung zur Gemeinde oder der Kirchenbesuch stark rückläufig. Haben Sie Ideen, wie dem entgegengewirkt werden kann?

P. Joe: Ja, es ist traurig das zu sehen, aber ich glaube, dass Gott alles wandeln kann. Ich erinnere mich dabei an eine Geschichte: Eines Nachts während des Zweiten Vatikanischen Konzils, als Papst Johannes XXIII. den immensen Druck und die Last der Verantwortung spürte, soll er eine Vision oder einen Moment der Ermutigung gehabt haben, indem Jesus oder eine innere Stimme ihn mit den Worten beruhigte: „Es ist meine Kirche, nicht deine.“ Dies wurde als eine göttliche Botschaft gedeutet, die Papst Johannes XXIII. ermutigte, seine übermäßige Sorge loszulassen, da Jesus selbst für die Kirche sorgen würde. Wenn wir als Kirche uns den Menschen mehr zuwenden und menschlicher werden, wird dies Früchte tragen.

Burgl: Was sind Ihre größten Wünsche?

P. Joe: Mein Wunsch ist es, hier vor Ort richtig Gutes tun zu können, mit den Worten des Hl. Franz von Sales: „Blühe, wo du gepflanzt bist“ – und in diesem Sinne die Pfarreiengemeinde kennenzulernen.



Burgl: Was sind Ihre größten Sorgen?

P. Joe: Sorgen habe ich eigentlich keine (er lacht dabei). Eine kleine Sorge ist es, Allgäuerisch verstehen zu lernen.

Burgl: In der Kürze der Zeit, in der Sie jetzt hier sind: Fühlen Sie sich aufgenommen und wohl bei uns?

P. Joe: Ja, ich fühle mich sehr wohl, daher habe ich auch keine Sorgen.

Burgl: Haben Sie für die bevorstehende Advents-

und Weihnachtszeit einen Wunsch – einen Gedanken für unsere Leser?

P. Joe: Weihnachten bedeutet, dass Jesus zu uns kommt. Jedes Weihnachten und all das, was damit verbunden ist, soll uns näher zu Gott und den Menschen führen. Die Dekoration, die Sterne, der Baum, die Geschenke – all das sollte uns helfen, diesem Gedanken näherzukommen. In diesem Sinne: Allen frohe, gesegnete Weihnachten!

Burgl: Lieber Pater Joe, vielen Dank für das Gespräch!

Neue pastorale Konzeption im Gschnaidt

Seit diesem Frühjahr ist das Gschnaidt immer wieder in aller Munde. Aufgrund der Renovierungsarbeiten an der kleinen Kapelle wurde ein Großteil der Grabkreuze entsorgt. In Zukunft wird es für maximal zwei Jahre möglich sein, Grabkreuze im Gschnaidt in dafür vorgesehenen Arealen abzustellen. Eine jährliche Gedenkfeier vor Pfingsten für die Verstorbenen der Grabkreuze mag sowohl der Trauer Raum geben als auch eine gute Möglichkeit bieten, das Grabkreuz der verstorbenen Angehörigen wieder abzuholen. In diesem Zusammenhang wird es nach Abschluss der Bau- und Renovierungsmaßnahmen eine neue pastorale Konzeption im Gschnaidt geben, die aber eigentlich so neu gar nicht ist. Ab dem Ende des 17. Jahrhunderts entstand die Gschnaidt-Wallfahrt, im Rahmen derer die Pilger ihre Pilgerkreuze mitbringen und vor Gott tragen – Zeichen für ihre Anliegen und Sorgen, für ihre persönlichen Lebenskreuze. Daher soll das Gschnaidt nun wieder zu einem Ort werden, an den zwar nach wie vor Grabkreuze gebracht werden können, an dem aber im übertragene Sinne vielmehr Raum für alle persönlichen Lebenskreuze ist. Verschiedene Stationen möchten in Zukunft die Menschen, die ins Gschnaidt kommen, in ihrer Trauer, aber auch für alle anderen



persönlichen Lebenskreuze stärken. Die Stationen haben als Grundlage ein Modell der Trauerforschung, das sogenannte Kaleidoskop des Trauerns von Chris Paul. Die Stationen geben unter anderem Impulse für den eigenen Trauerweg, aber auch für sonstige herausfordernde Lebenssituationen. Ab Frühjahr 2025 werden die Stationen im Gschnaidt eingerichtet werden.

Wir laden Sie herzlich ein, mit Ihren persönlichen Lebenskreuzen ins Gschnaidt zu kommen, sich ein wenig Zeit für sich zu nehmen und sich für Ihre Situation stärken zu lassen!

Das Pastoralteam der PG Altusried

Sternenkindergrab- und -gedenkstätte Altusried

Seit gut einem Jahr gibt es durch die Zusammenarbeit der evang. und kath. Kirchengemeinden, einer Sternenkindermama, der Marktgemeinde Altusried und des Bestattungsinstituts Hackler auf dem Friedhof in Altusried eine Sternenkindergrab- und -gedenkstätte. Dieser Ort ermöglicht es zum einen, Sternenkinder, die mit einem Gewicht unter 500 g bzw. vor der 24. Schwangerschaftswoche tot zur Welt kamen, dort zu bestatten. Zum anderen mag dieser Ort ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an alle Kinder sein, die während der

Schwangerschaft, vor, bei oder kurz nach der Geburt verstarben. Die Sternenkindergrab- und -gedenkstätte ist ein Ort, der die Hoffnung geben mag, dass jedes Sternenkinder bei Gott geborgen und in seinen Händen eingezeichnet ist (Jes 49,16a). Wir freuen uns weiterhin über jede Unterstützung dieses Projektes und danken herzlich für alle bisher eingegangenen Spenden. Überweisungen bitte mit Verwendungszweck „Sternenkinder“ und Ihrem Namen an IBAN: DE58 7335 0000 0310 2470 44

Luzia Maier

Gottesdienste und Gebete vom 4. Advent bis Taufe des Herrn

Samstag, 21. Dezember

18.30 Uhr, Altusried, Vorabendmesse (Rorate)

Sonntag, 22. Dezember

9.00 Uhr, Kimratshofen, Hl. Messe

10.30 Uhr, Krugzell, Hl. Messe

10.30 Uhr, Muthmannshofen, Hl. Messe

Dienstag, 24. Dezember, Heiligabend

10.30 Uhr, Postresidenz,

Gottesdienst unserer evangelischen Mitchristen

15.30 Uhr, Kimratshofen, Christmette

16.30 Uhr, Freilichtbühne,

Ökumenischer Familiengottesdienst

18.00 Uhr, Krugzell, Christmette

18.00 Uhr, Altusried, Gottesdienst

unserer evangelischen Mitchristen

21.30 Uhr, Frauenzell, Christmette

21.30 Uhr, Altusried, Christmette

Mittwoch, 25. Dez., Hochfest Weihnachten

9.00 Uhr, Muthmannshofen, Festgottesdienst

10.30 Uhr, Kimratshofen, Festgottesdienst

mit Kindersegnung

10.30 Uhr, Altusried, Festgottesdienst

mit Kindersegnung

Donnerstag, 26. Dez., Zweiter Weihnachtstag

9.00 Uhr, Altusried, Festgottesdienst

10.30 Uhr, Frauenzell, Festgottesdienst

mit Kindersegnung

10.30 Uhr, Krugzell, Festgottesdienst

mit dem Kirchenchor

Sonntag, 29. Dez., Fest der Hl. Familie

9.00 Uhr, Kimratshofen, Festgottesdienst

9.00 Uhr, Altusried, Festgottesdienst

10.30 Uhr, Muthmannshofen, Festgottesdienst
mit Kindersegnung

10.30 Uhr, Krugzell, Festgottesdienst
mit Kindersegnung

Dienstag, 31. Dezember

16.00 Uhr, Kimratshofen, Hl. Messe - Jahresschluss

16.00 Uhr, Altusried, Hl. Messe - Jahresschluss

Mittwoch, 1. Januar, Neujahr

10.30 Uhr, Frauenzell, Festgottesdienst

10.30 Uhr, Krugzell, Festgottesdienst
mit Aussendung der Sternsinger

Samstag, 4. Januar

19.15 Uhr, Kimratshofen, Vorabendmesse
mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag, 5. Januar

9.00 Uhr, Frauenzell, Hl. Messe
mit Aussendung der Sternsinger

9.00 Uhr, Krugzell, Hl. Messe mit den Sternsängern

10.30 Uhr, Altusried, Heilige Messe

10.30 Uhr, Muthmannshofen, Hl. Messe
mit Aussendung der Sternsinger

Montag, 6. Januar, Erscheinung des Herrn

10.30 Uhr, Kimratshofen, Festgottesdienst

10.30 Uhr, Altusried, Festgottesdienst
mit den Sternsängern

19.00 Uhr, Frauenzell, Friedensgebetsstunde



Anderer Advent

jeweils Montag bis Samstag um 18.30 Uhr
in der Pfarrkirche Altusried bis einschl. 21. Dez.,
15 Minuten Zeit für dich, für Gott

Einfach Advent Kimratshofen

am Dienstag, 3. Dezember,
um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche

Bilderbuchkino

am Freitag, 13. Dezember, 15.00 Uhr
in der Pfarrkirche Kimratshofen

Bußgottesdienste

Kimratshofen: Donnerstag, 12. Dez., 19.30 Uhr
Altusried: Donnerstag, 19. Dezember, 18.30 Uhr
Krugzell: Freitag, 20. Dezember, 19.15 Uhr
Frauenzell: Freitag, 20. Dezember, 19.15 Uhr

Beichttag

mit Pfarrer Johannes Rauch aus Leipheim am
Samstag, 7. Dezember, von 9.00 bis ca. 15.00 Uhr
in der Pfarrkirche Altusried

Monatsgedenken für Verstorbene

Freitag, 3. Januar, 19.15 Uhr,
in der Pfarrkirche Altusried

Nacht der Lichter

Freitag, 21. März, von 18.00 bis 20.30 Uhr
in der Pfarrkirche Krugzell

Erstkommunionen in der PG

Kimratshofen und Krugzell: Sonntag, 4. Mai
Altusried: Sonntag, 11. Mai
Frauenzell: Sonntag, 18. Mai

Firmung: Altusried: Sonntag, 25. Mai, 10.00 Uhr



Adventsfenster-Weg in Krugzell

Vom 1. bis 24. Dezember wird in Krugzell jeden Tag ein neues „Adventsfenster“ geöffnet werden. Die Aktion lädt ein, die Adventszeit gemeinsam zu erleben und Tag für Tag Neues zu entdecken. Adresslisten für Ihren Weg, wann und wo Sie Fenster besuchen können, hängen aus: im Dorfladen, Kindergarten, Pfarrheim und im Schaukasten vor der Kirche, in der Hausarztpraxis Nowotny, der Schnittstelle Eugler, im Hühnerhof Scheufele, in der Geschäftsstelle der Raiffeisenbank im Allgäuer Land, im Hofladen Hafner, im Sportheim und im Hofladen Bio-Gemüse Hiedl. Fragen oder Anregungen gerne an: adventsfenster-krugzell@gmx.de. Viel Spaß beim Entdecken!



Nelli Kuhn



Jubiläum der Krugzeller Organisten

Im Rahmen des Gottesdienstes konnten wir Ende Juni die Jubiläen unserer drei Organisten feiern. Maria Briechle wurde für 60-jährige Tätigkeit, Benedikt Mayer für 50 Jahre und seine Tochter Marion Mair für 30 Jahre Organisten-Dienst geehrt.

Dank dieser treuen und langjährigen Musiker können wir uns jeden Sonn- und Feiertag ausnahmslos auf eine musikalische Umrahmung und eine zuverlässige Unterstützung beim Gemeindegesang freuen. Daher dürfen wir uns herzlich für ihren wöchentlichen Einsatz und ihr schönes Orgelspiel bedanken. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die dazugehörigen Probearbeiten, die von den Gottesdienstbesuchern oft nicht wahrgenommen werden.

Pfarrwanderung in Krugzell

An einem Sonntag im September war es wieder einmal soweit: Der Krugzeller Pfarrgemeinderat hatte zur jährlichen Pfarrwanderung eingeladen. Und so trafen wir Wanderer uns alle an der Kirche in Buchenberg, um gemeinsam bis zur Kapelle von Herrn Sattler nach Bechen zu wandern. Dort wurden wir von Herrn Sattler herzlich in Empfang genommen. Nach einer kleinen Führung hielten wir eine Andacht in der schön gestalteten Kapelle. Danach saßen wir bei Kaffee und Kuchen im Gasthof Sommerau zusammen und ließen den Tag ausklingen.

Ihr PGR Krugzell



Schöne Bereicherung in der Kapelle Diesenbach

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und dankbar blicken wir zurück auf eine gelungene Bereicherung. Der ehemalige Altar und Ambo vom Seniorenpark ist zum Schmuckstück der Kapelle geworden und verleiht dem Raum eine Harmonie der Ruhe, die zum Verweilen einlädt. Auch in der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit sind wir bemüht die Kapelle tagsüber zu öffnen. Gerne machen Sie sich ein eigenes Bild von der neuen Harmonie und dem einladenden Raum.



Annelies Brunner

ES IST ZEIT...

*innezuhalten, um Stille
und Ruhe zu finden.*

*Es ist Zeit, sich Zeit zu nehmen für die
wichtigsten Menschen die uns begleiten.*

*Es ist Zeit für Worte und Gesten
der Dankbarkeit.*

*Es ist Zeit, zurückzublicken
und auf Erreichtes stolz zu sein.*

*Es ist Zeit, Kraft zu tanken
für Aufgaben, die vor uns stehen.*

ES IST WEIHNACHTSZEIT

Wir sagen DANKE und wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr Gesundheit und ein friedliches Miteinander.

Blumenpracht und schöne Begegnungen

Ausflug des Frauenbundes Altusried zur Landesgartenschau in Wangen

Mitte Mai war es endlich soweit: Der lang ersehnte Ausflug des Frauenbundes Altusried zur Landesgartenschau in Wangen stand auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Laune machten sich 48 Frauen aus Altusried auf den Weg, um einen Tag voller Blumenpracht, Natur und schöner Begegnungen zu erleben. Schon bei der Abfahrt war die Stimmung großartig. Mit dem Bus starteten wir frühmorgens. Angekommen in Wangen, begrüßte uns die Landesgartenschau mit einem Meer aus Farben – von zarten Frühjahrsblühern bis hin zu prächtigen Stauden. Die verschiedenen Themengärten luden zum Verweilen ein und sorgten bei einigen für Inspirationen im heimischen Garten. Bei bestem Wetter konnten wir den Turm der Landesgartenschau mit seinen 113 Stufen erklimmen und genossen den wunderbaren Ausblick. Begleitet von schwungvoller Blasmusik ließen wir uns Cocktails, alkoholfreie Getränke und Kaffee schmecken, bevor wir noch



einen kleinen Abstecher
in die Wangener Altstadt

unternahmen und anschließend mit dem Bus nach Isny weiterfahren. Im Gasthaus „Bayrischer Wirt“ kehrten wir zum Abendessen ein. In geselliger Runde wurde viel geschwätzt und gelacht. Mit vielen neuen Eindrücken und einigen müden Beinen machten wir uns am späten Nachmittag auf den Rückweg nach Altusried. Es war einfach ein schöner Ausflug – ein Tag voller Natur und Inspiration. Wir vom Frauenbund freuen uns schon auf den nächsten!

Katja Fritz

Kimratshofener Oratorium für den Frieden uraufgeführt

Anlässlich unserer 40-jährigen Freundschaft zwischen dem Männerchor Kimratshofen und dem Meraner Musik-Professor, Richard J. Sigmund, komponierte dieser das „Kimratshofener Oratorium für den Frieden“. Nun konnte dies Ende Oktober in der Pfarrkirche Kimratshofen uraufgeführt werden. Beeindruckend war neben dem begeisterten Publikum in der vollbesetzten Kirche, die Schar der Musizierenden. Zusammen mit zwei Chören aus Südtirol (Chor Amaté und Ultner Bänkelsänger), dem Männerchor Kimratshofen, dem Kirchenchor Muthmannshofen sowie einem Frauen-Projektchor aus der Musik-Gruppe „Aufwind“ bzw. weiteren Frauen aus der Region wurde ein großer Chor gebildet. Dieser umfasste 90 Sängerinnen und Sänger. Acht internationale Solistinnen und Solisten meisterten die anspruchsvollen Solis mit Bravour. Und auch das Orchester war mit 28 Musikern aus Südtirol und dem Allgäu hervorragend besetzt. So wurde diese imposante Uraufführung sowohl für die Zuhörer als auch für die Mitwirkenden zu einem unvergesslichen musikalischen Ereignis. Ganz herzlich bedanken wir uns bei der Pfarrgemeinde Kimratshofen und im Besonderen bei Pfarrer Manfred Gromer, die uns die Möglich-



keit gegeben haben, dieses Werk für den Frieden im würdigen Rahmen in der Pfarrkirche Kimratshofen aufzuführen.

Mit dem letzten Satz des Oratoriums wünschen auch wir allen Lesern dieses Pfarrbriefes ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest.

**„Wir wünschen Frieden für alle,
ersehnen Freiheit für jeden,
lasst uns mit Mut die Hände reichen,
wir wollen Leben, Freiheit, Frieden für die Welt.“**

Helmut Wiedemann

Altpapiersammlung

von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung

Seit ca. 10 Jahren wird im Herbst Altpapier gesammelt. In fünf Gruppen fahren die Helfer durch das Dorf und die Weiler von Kimratshofen, um die an den Häusern bereitgelegten Packen einzusammeln und beim Container an der Kirche abzuladen. Die Unterstützung bei dieser Aktion ist groß. Viele Hände entbündeln die Packen, entfernen Schnüre, Plastik und Bucheinbände, also alles, was nicht in



den Container gehört. Das Altpapier wird recycelt und wieder für Neues verwendet. So dient die jährliche Sammlung der Nachhaltigkeit und schlussendlich auch dem Klimaschutz. Der Erlös des Ganzen kommt unserer Alten Schule zugute. Die Energiekosten können zum Teil hiervon bezahlt werden. Das ist eine tolle Gemeinschaftsaktion, denn die Helfer arbeiten alle ehrenamtlich. Auch heuer waren viele fleißige Hände am Container und unterwegs in den Fahrzeugen. Es kamen fünf bis sechs Tonnen Papier aus dem Dorf zusammen. Und es gab auch manchen interessanten Lese-stoff, der wieder seine Abnehmer fand, wie z. B. alte Kochbücher, fast schon historische Zeitschriften, und auch Bücher und Klassiker, die als Altpapier zu schade wären. Auch das ist ein Beitrag zur Nachhaltigkeit und erfreut zudem die Entdecker des gefunden „Schatzes“.

Burgl Dorn

Der tiefere Sinn der Frauensolidarität

Im Frauenbund ist der Solidaritätsgedanke seit über 100 Jahren tief verankert. Dieser bedeutet, gemeinsam für unsere Ziele, für unsere christlich geprägten Werte einzutreten. So setzen wir uns nicht nur für andere ein, wir schaffen auch viel füreinander: Anschluss, Austausch und Heimat. Das ist eine starke Basis und gemeinsam können wir enorm viel bewirken. Gleichzeitig können durch die vielen, solidarischen Initiativen neue Lösungen für unsere Gesellschaft entstehen. Der Frauenbund lebt aus einem guten Netzwerk. Darin können Frauen erleben, wie gegenseitige Unterstützung wirkt und wie unterschiedliche Talente eingebracht und genutzt werden können. Seid dabei und werdet auch ein Teil dieser Gemeinschaft.



Kontaktfreudig
Dynamisch ... **das**
Fantasievoll **sind**
Begeistert **wir!**

Am 1. Adventssonntag, 1. Dez., findet wieder unsere Adventsfeier in Muthmannshofen statt.

Um 14.00 Uhr treffen wir uns in der Kirche zu besinnlichen Gedanken und Texten. Eine kleine Musikgruppe wird uns musikalisch verwöhnen. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus und wir werden unsere diesjährigen Jubilare wieder gebührend ehren. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen, gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag. Kommt und feiert mit!

Flohmarkt in Frauenzell

Das neue Vorstandsteam vom Frauenbund beschreitet neue Wege. Mit großem Erfolg fand Mitte September der 1. Flohmarkt auf dem Sportplatz in Frauenzell statt: Bestens organisiert, top Wetter, zufriedene Verkäufer, gut gelaunte Besucher (die manches Schnäppchen mit nach Hause nehmen konnten) und glückliche Genießer am Kuchenstand – was will man mehr? Fast das ganze Dorf war auf den Beinen, um nichts zu verpassen. Fazit: Das muss bald wiederholt werden.

Frauenbundtag im Festspielhaus Neuschwanstein

Im September 2024 machten sich 15 musical-begeisterte Mitgliederfrauen auf den Weg nach Füssen. Ziel: „Mozarts Zauberflöte – das Musical“. Bei herrlichem Spätsommerwetter zeigte sich das Festspielhaus am Ufer des idyllisch gelegenen Forggensees von seiner schönsten Seite. Über 1000 Frauenbundfrauen aus ganz Bayern waren angereist und erlebten einen herrlichen Tag und eine atemberaubende Aufführung und Neuinszenierung dieses zeitlosen Klassikers.

Es war ein musikalisches Feuerwerk mit packenden Rocksongs und herzergreifenden Balladen. Die spektakuläre, modern aufgefrischte Uraufführung war laut und bunt mit berausenden Melodien, schillernden Kostümen und einer beeindruckenden Bühnenshow. Ein rundum gelungener Ausflug und ein unvergessliches Erlebnis, an das wir uns gerne zurückerinnern werden.



Wir freuen uns, wenn Sie auch im nächsten Jahr mit uns verbunden sind. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir Frohes und Feines, Berührendes und Berausendes, Geheimnisvolles und Besinnliches. Die Freude auf die Geburt des Herrn begleitet uns durch die Adventszeit. Sie mahnt auch an unsere Verantwortung als Christen, all jenen das Licht zu bringen, die in dieser Welt benachteiligt sind. Vergessen wir unsere Mitmenschen nicht!

Euer Frauenbund
Frauenzell-Muthmannshofen

Aktuelles aus der Pfarreiengemeinschaft finden Sie auch unter www.pg-altusried.de

170 Jahre Kirchenchor Krugzell ♦ 1854 – 2024

Das Patrozinium des Hl. Michael feierte der Krugzeller Kirchenchor am letzten Sonntag im September zugleich mit einem Jubiläumsfesttag für die gesamte Pfarrgemeinde. Vorab wurde zum 170-jährigen Bestehen des Chors herzlich eingeladen. Der Chor beruft sich hierbei auf die Dorfchronik von Wilhelm Traut, welche besagt, dass der erste schriftliche Nachweis für das Bestehen im Jahre 1854 im Pfarrarchiv zu finden sei.



Das alljährliche Patrozinium-Standkonzert der Blaskapelle Krugzell lockte die Zuhörer dieses Jahr vor das Pfarrheim

Bei schönstem Sonnenschein durften die teilnehmenden Gäste mit der Patroziniumsmesse die feierlichen Stunden beginnen. Pfarrer Manfred Gromer zelebrierte den Gottesdienst, in dem er über die drei Erzengel, besonders natürlich über den Hl. Michael, predigte. Sprachgewandt spannte er dabei den Bogen zu den heute noch aktiven Engeln und Botschaftern unseres Himmelvaters – den Sängern und Sängerinnen „im Dienste des Herrn“. Tatsächlich sang der Chor dort engelsgleich, unter der Leitung von Tina Schumacher, die im Gründungsjahr 1854 komponierte dreistimmige Messe „Missa a 3“ von Johann Wenzel Kalliwoda (1801–1866). Mit unseren treuen, in Krugzell verwurzelten Instrumentalisten Marion Mair an der Orgel, Susanne Schütz und Tochter Viktoria Lukschandel an den Violinen sowie dem jungen Gast-Cellisten Nathan Lindenfelser gelang



*Schön, dass so viele Besucher gekommen sind.
Herzlichen Dank an alle!*

ein musikalisch berührendes Ordinarium. Auch schloss Pfarrer Gromer seine guten musikalischen Fachkenntnisse über die Entstehungsgeschichte von Kirchenmusik und Kirchenchören in seine Predigt mit ein, so dass die anschließenden Festansprachen im Pfarrheim durch Kirchenchorvorstand Herbert Schumacher und die Dirigentin direkt daran anknüpfen konnten. Herzlichen Dank, lieber Herr Pfarrer Gromer, für Ihre wundervollen Beiträge zu unserem Fest! Ein weiterer Dank geht an unsere stimmungsvolle Krugzeller Blaskapelle, die nach alter Tradition nach dem Patroziniumsgottesdienst immer ein kleines Standkonzert gibt und dieses Jahr damit die Besucher direkt von der Kirche hinüber zum Pfarrheim gelockt hat.

Dort gab es einen Sektempfang und ein prächtiges, vom Chor gezaubertes Fingerfood-Bufferet. Die weit über hundert Besucher mussten nicht am Essen der vielen herzhaften und süßen Teilchen sparen und bekamen noch einige sängerische Schmankerl vom Chor dazu serviert.



Zum Festakt erklangen u. a. Beethovens „Ode an die Freude“, Schubert-Melodien, ein Wanderlied-Potpourri aus alten Zeiten und schwungvolle Gospels

Feierjubiläum, sondern erst 175 Jahre – doch hier scheiden sich die Geister. Auf jeden Fall war es ein so gelungenes Fest – da feiern wir in fünf Jahren doch gerne noch einmal. Der Krugzeller Kirchenchor steht noch immer auf festen Füßen mit Mitgliedern aller Altersgruppen. Allerdings brauchen wir dringend Tenöre. Wir freuen uns über jeden Zuhörer, aber besonders auch über sängerischen Zuwachs, damit diese kirchliche Institution weiterhin Bestand hat.

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Auftritt am 3. Advent um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche beim alljährlichen Krugzeller Adventskonzert.

Tina Schumacher

Modenschau vom Frauenbund Kimratshofen

Mit einer Modenschau im Saal der „Alten Post“ läutete der Frauenbund Kimratshofen den Herbst ein. Mit einem Sektempfang starteten wir in den Nachmittag. Unterstützt durch das Memminger



Modehaus Steiner stellten dann zwölf Models aus unseren Reihen die aktuellen Trends vor. Gefütterte Jacken, lässige Röcke oder doch elegant? Für jedes Alter, jede Figur und jeden Geschmack war etwas dabei. Wir durften jede Menge Gäste begrüßen und mussten sogar noch weitere Stühle herbeiholen, damit alle Platz fanden.

Manuela Dorn führte gewohnt souverän lässig durch die Show. In den Umziehpausen wurde das Publikum durch die Band „Auftakt“ und die Irish-Dance-Mädels der Kiechle-Schwestern aus Walzlings unterhalten. Abschließend hatten die Besucherinnen ausreichend Gelegenheit, die gezeigten Stücke näher anzuschauen und zu probieren. Es war ein absolut gelungener und erfolgreicher Nachmittag und wird sicher nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein.

Vorausschauend laden wir hier herzlich ein zu unserer Adventsfeier am Freitag, 6. Dezember 2024 um 14.00 Uhr in der Alten Schule. Kommt und verbringt mit uns ein paar schöne, besinnliche und gemütliche Stunden zur Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit!

★ ganz viel Weihnachtsglück

Rezept für

Man nehme ...

- einen Löffel Herzenswärme
- ein Päckchen Liebe
- ein gutes Gramm Vorfreude
- eine großzügige Portion Gemütlichkeit
- eine Handvoll guter Wünsche
- eine Prise Besinnlichkeit

Zubereitung:

Alle Zutaten tief in dein offenes Herz füllen und gut mischen. Mit lieben Menschen teilen.

WIR STELLEN EIN!



Zur Verstärkung unseres Vereins suchen wir ab sofort in Teil- oder Vollzeit (aktiv oder passiv)

viele freundliche Mitglieder

Dein Profil:

- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Sonn- und Feiertagsarbeit
- Grundkenntnisse im Backen

Wir bieten:

- Abwechslungsreiches Programm in Kirche und Dorf
- Keinerlei Vergütung
- Gemeinsame Treffen in geselliger Runde

Neugierig?! Dann melde dich bei uns unter kimratshofen@bistum-augsburg.de oder bei Charlotte Schädler.

Dein Frauenbund Kimratshofen

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Weihnachts-Pfarrbriefs besinnliche und frohe Weihnachten. **Frauenbund Kimratshofen**



Das Pfarrheim-Café kommt an

Unser Pfarrheim-Café hat sich zum beliebten Treffpunkt für unsere älteren Mitbürger entwickelt. Hier finden alle Abwechslung, Unterhaltung und Spaß beim Spielen. Guter Kaffee, Tee und verschiedene leckere Kuchen werden von unseren Besuchern mit Freude genossen.



Ein kleiner Rückblick auf unsere Aktivitäten

Im Mai besuchte uns Herr Drewke vom Polizeipräsidium Südwest und informierte uns über die Dreistigkeit von Betrügern. Im Juni bekamen wir Informationen von Vroni Konrad über die Bedeutung und den Stand des Quartiersmanagements für Seniorenarbeit und Nachbarschaftshilfe in Altusried. Im Juli fand eine Kirchenführung mit Siegfried Bösele statt. Ganz besonders freut es uns, dass unser treuer Gast Arnold zugesagt hatte, ab September jeden ersten Mittwoch im Monat zu unserer Unterhaltung mit seinem Keyboard aufzuspielen! Im September bekamen wir Besuch von unserem Bürgermeister Max Boneberger. Er hat uns von seinem Werdegang und seinen ersten Schritten in seine neuen Aufgabenfelder berichtet. Wir bedanken uns bei all unseren Gästen für ihre Treue und freuen uns immer sie wiederzusehen. Herzlich willkommen sind uns neue Besucher, gleich welcher Konfession, ob jung oder alt, im Pfarrheim-Café jede Woche am Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Es freut sich auf alle Gäste
das seit Beginn bestehende Team

Renate, Brigitte, Karin, Maria und Inge

Ökumenischer Dienst für Trauernde

Wir sind für Sie da beim Ökumenischen Trauercafé.

Der nächste Termin ist Freitag, 14. Februar, um 14.30 Uhr im Pfarrheim in Altusried.

Wir sind für Sie da bei Gedenkfeiern für Ihre Verstorbenen.

Hier gibt es eine Neuerung: Die Monatsgedenkfeiern finden ab Januar nicht mehr vierteljährlich, sondern halbjährlich statt, jeweils am ersten Frei-



Alle Ortsteile ... alle Kirchen ... wir alle gemeinsam:

Ökumenischer Familien-Weihnachts-Gottesdienst

Heiligabend, 24. Dezember, 16.30 Uhr

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Familien-Weihnachts-Gottesdienst an Heiligabend auf der Freilichtbühne. Bitte mind. 15 Minuten früher da sein! Heuer wird das lebendige Krippenspiel durch ein Mini-Musical musikalisch umrahmt.

Die gemeinsamen Lieder zum Mitsingen beim Gottesdienst findet ihr hier!



Infos: Zieht euch warm an und bringt ggf. Decken mit! Nur zwei mobile Toiletten sind für den Notfall nutzbar.

Wir freuen uns sehr darauf, mit euch Weihnachten zu feiern!

Euer Vorbereitungs-Team

tagabend im Januar und im Juli. Dabei rotieren wir durch einige Orte unserer Pfarreiengemeinschaft/Großgemeinde. Im Anschluss besteht immer die Möglichkeit zu Gesprächen bei einem Umtrunk. Der nächste Termin ist Freitag, 3. Januar, um 19.15 Uhr in der Kath. Pfarrkirche in Altusried. Dabei gedenken wir der Verstorbenen der Monate Oktober bis Dezember.

Luzia Maier, für das ganze Team

Seniorengruppe Frauenzell-Muthmannshofen lädt ein

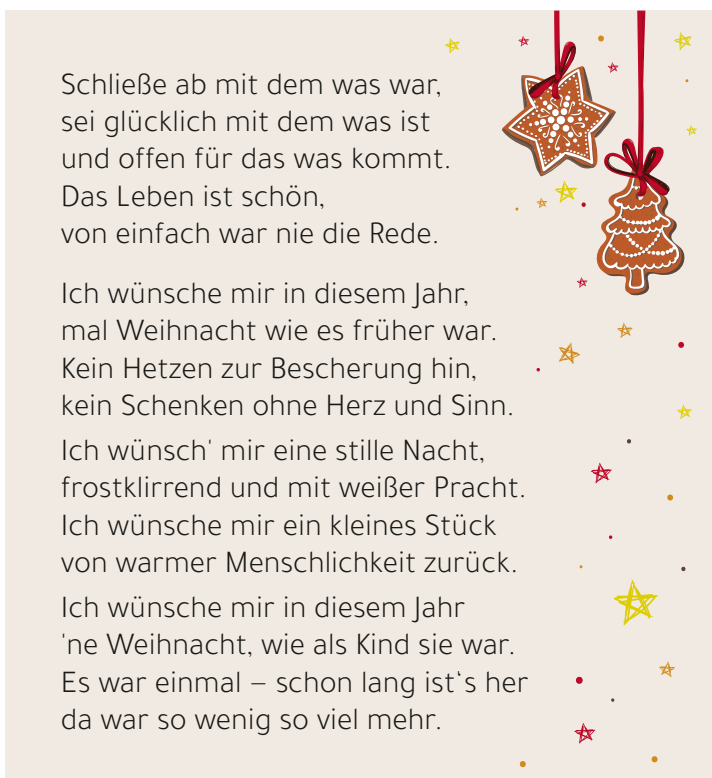
Wieder geht ein Jahr zu Ende und wir blicken dankbar zurück auf manche gemeinsam erlebten Stunden. Wir haben zusammen gelacht und gesungen, etwas für unsere Gesundheit getan und nicht zuletzt auch miteinander gebetet. Gerne möchten wir „Danke“ sagen für euer aktives Dabeisein und Mitmachen.

Herzliche Einladung zur Adventsfeier am Donnerstag, 12. Dezember, um 13.30 Uhr im Festsaal Frauenzell. Das ist auch eine gute Gelegenheit, einmal bei uns hereinzuschauen, wir freuen uns.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, die Freude und den Segen der Weihnachtszeit und Glück und Gesundheit im neuen Jahr.



**Seniorengruppe
Frauenzell-Muthmannshofen**



Schließe ab mit dem was war,
sei glücklich mit dem was ist
und offen für das was kommt.
Das Leben ist schön,
von einfach war nie die Rede.

Ich wünsche mir in diesem Jahr,
mal Weihnacht wie es früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsch' mir eine stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.
Ich wünsche mir ein kleines Stück
von warmer Menschlichkeit zurück.
Ich wünsche mir in diesem Jahr
'ne Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal – schon lang ist's her
da war so wenig so viel mehr.

Rückblick auf unseren Seniorentreff

Unser letzter Treff 2023 war wieder traditionell unsere Adventsfeier im festlich dekorierten Saal der Alten Schule. Damals zeigte sich die Landschaft draußen passend im prächtigen Winterkleid. Nach Kaffee und Kuchen stimmte der Männerchor mit schönen Adventsliedern den Nachmittag ein. Wiederum überraschte Luitgard Roggors die BesucherInnen mit zwei herzhaften Beiträgen.

Beim Senioren-Treff im Februar im faschingsdekorierten Saal kamen die Senioren gleich in lustige Stimmung. Selbstverständlich wurde im März wieder unser Spiel- und Unterhaltungsnachmittag abgehalten. Bei sommerlichen Temperaturen im April zeigten wir beim Treff mittels Beamer eine Bilderfolge von der 8-tägigen Lourdesreise

unserer beiden Mesnerinnen. Dabei kommentierte Mariele Hiemer die Fotos von Mia Breyer komplett in Reimform. Wir sahen dabei Fotos von urigen Steindörfern und interessanten Orten, die schon bei der Anfahrt nach Lourdes, entstanden sind. Die beiden berichteten und zeigten auch Bilder der verschiedenen Kirchen und Gruften in Lourdes, ebenso von den abendlichen Lichterprozessionen. Weitere Bilder ließen uns ihre Eindrücke von einem Ausflug in den Pyrenäen und auch in eine riesige Höhle miterleben. Die Senioren genossen es, auf diese Weise auf die Wallfahrt mitgenommen worden zu sein.

Simon Dorn

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Altusried, Kirchstraße 8, 87452 Altusried, anton.linder@bistum-augsburg.de

Redaktion: Anton Linder, Elisabeth Koch, Simon Dorn, Carmen Schauburger, Manfred Unterreiner

Herstellung: Druckerei X. Diet e. K., Kemptener Straße 42, 87452 Altusried, www.druckerei-xdiet.de

Bildnachweise: Nur eigene und nachweisfreie Bilder

Urheberrechte und Haftung für Inhalte

Obwohl wir uns um Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte im Pfarrbrief bemühen, können wir hierfür keine Garantie übernehmen. Haftungsansprüche gegen Autoren, durch hervorgerufene Schäden durch Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens eines Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Die Autoren sind bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder und Texte zu beachten, primär eigene zu verwenden oder auf lizenzfreie Bilder und Grafiken mit Quellenangaben zurückzugreifen. Deren weitere Verwendung wird nicht gestattet.

Einblick in die Spielgruppe Krugzell

Im vergangenen Jahr hatte die Spielgruppe in Krugzell wieder viele schöne Treffen. Es gab freies Spiel und gemeinsame Rituale, wie den Anfangs- und Abschlusskreis, das Singen, Fingerspiele und Knieretter. Wichtig waren auch die gemeinsame Brotzeit und Ausflüge zu den örtlichen Spielplätzen. Highlights für die Kinder waren in diesem Jahr die Schüttübungen mit Linsen und Reis sowie die Treffen im Sommer, bei denen draußen mit Wasser und Seifenblasen experimentiert werden konnte. Anfang August durften wir bei einem gemeinsamen Sommerfest auch einen Großteil der Kinder verabschieden, die im Herbst dann in die Kita eingewöhnt worden sind. Es war eine tolle Truppe, denn auch die Kinder hatten untereinander einen schönen Austausch und können hoffentlich viel aus der Spielgruppe in ihre Kindergartenzeit mitnehmen.



Seit September treffen wir uns in einer neuen Besetzung und haben wieder vermehrt jüngere Kinder in der Spielgruppe dabei. Ein großes Thema bisher waren das Kennenlernen der anderen Kinder (und Eltern) sowie die Rituale der Gruppe. Zudem haben wir uns ausgiebig mit dem Herbst, den bunten Blättern, dem Regen, reifen Kastanien usw. beschäftigt. Hier kam das große Kastanienbad besonders gut an. Auch die Adventszeit und Weihnachten werden Themen bei den Treffen sein.

Die Eltern-Kind-Gruppe in Krugzell trifft sich immer mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrheim Krugzell und ist offen für alle Kinder unter 3 Jahren mit einer Begleitperson. Sie wird gefördert durch das Bildungswerk des Kath. Frauenbundes (KDFB DV Augsburg). Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Für mehr Infos und Termine zum Reinschnuppern meldet euch gern bei Nelli Kuhn. Ihre Kontaktdaten erfahren alle Interessierten im Pfarrbüro.

Nelli Kuhn

Eltern-Kind-Spielgruppen in Altusried

Die Altusrieder Kirchturmuhre schlägt 9.30 Uhr und aus dem Pfarrheim erklingen die ersten Töne unseres Begrüßungsliedes: „Halli – hallo – schön dass du da bist, wir freuen uns so sehr“. Es ist Spielgruppenzeit!

Im Juli konnten wir die „Großen“ feierlich in den Kindergarten verabschieden und haben dann im September wieder mit vielen neuen Gesichtern gestartet. Auch bei den Spielgruppenleiterinnen gab es dieses Jahr einen größeren Wechsel. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle ausgeschiedenen Mamas, welche – zum Teil über viele Jahre hinweg – mit vollem Elan die Spielgruppen geleitet haben. Wir „Neuen“ freuen uns auf die gemeinsame, kommende Zeit.

Aktuell gibt es vier verschiedene Spielgruppen (von 0 bis 3 Jahre), welche sich jeweils an den



Vormittagen von Montag bis Donnerstag treffen, um gemeinsam zu singen, zu spielen und natürlich Brotzeit zu machen. Hierbei sind nicht nur Mamas, sondern auch Papas jederzeit herzlich willkommen. Im Sommer verlagern wir unsere Treffen bei Sonnenschein auch gerne in den Garten oder auf einen Spielplatz.

Wir verbringen zusammen schöne Stunden, in denen nicht nur gespielt, sondern auch gebastelt wird; sei es z.B. Laternen für unsere St.-Martins-Feier oder ein Nest für den Osterhasen. In der Weihnachtszeit besuchen wir auch wieder die große Krippe in unserer Pfarrkirche. Dort gibt es viel zu entdecken. Somit erleben schon die Kleinen mit uns zusammen auf kindgerechte Weise die vier Jahreszeiten mit den dazugehörigen Höhepunkten eines Kirchenjahres. Wir Mamas schätzen den regen Austausch untereinander, bei dem wir viel lachen, aber auch Themen besprechen, die uns im Familienalltag bewegen oder Sorgen bereiten.

Spaß und Freude gibt es für Groß und Klein bei unserem jährlichen gemeinsamen Besuch aller vier Spielgruppen im Lina-Laune-Land. Aber auch die Geburtstagsfeier eines Spielgruppenkinds oder wenn uns der Nikolaus ein gefülltes Säckchen vor die Tür legt, lässt Kinderherzen höherschlagen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche, friedliche Weihnachtszeit mit leuchtenden Kinderaugen und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir Spielgruppen werden vom Kath. Frauenbund unterstützt.

Aktuelles aus der Spielgruppe Kimratshofen

Wir von der Spielgruppe Kimratshofen können auf ein tolles, spannendes und schönes Jahr zurückblicken. Im Juli feierten wir ein fröhliches Sommerfest, an dem zahlreiche Spielgruppenfamilien teilnahmen, wir spielten und aßen gemeinsam. Und außerdem verabschiedeten wir in diesem Rahmen zwölf Kinder, die nun schon in den Kindergarten gekommen sind. Dafür durften wir auch wieder neue Kinder in unserem Kreis begrüßen. Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter.

Zu unserem letzten Treffen vor den Sommerferien bekamen wir noch Besuch von der Vorsitzenden des Kneippvereins Kempten, Ida-Anna Braun. Frau Braun erzählte uns einiges über die fünf Wirkprinzipien Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung. Viel Spaß



machten uns die Wasseranwendungen, Bewegungsspiele und der Barfußpfad. Im November bastelten wir Martinslaternen, mit denen wir dann zu einem St. Martinzug in und um die Kirche aufbrachen. Wir sangen Lieder, hörten die Geschichte vom Hl. Martin und teilten Martinsgänse. Nun freuen wir uns auf eine schöne Adventszeit und auf unsere kleine Weihnachtsfeier.

Wir treffen uns immer montags (außerhalb der Schulferien) von 9.00 bis 10.30 Uhr, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz am Deichelweg, in den

kalten Monaten und bei Regen in der Alten Schule. Interessierte dürfen gerne jederzeit vorbeischaun oder sich bei Anja Hiemer melden. (Kontakt Daten im Pfarrbüro erfragen).

Euer Spielgruppenteam
Anja, Christiane, Lisa und Veronika

Die Kinderkirche Kimratshofen schaut zurück



Vor fast einem Jahr, kurz vor Weihnachten fand unsere erste Waldweihnacht im Rahmen der Kinderkirche statt. Von der Alten Schule aus wanderten wir zusammen mit zahlreichen Familien zur Waldweihnacht in den Hohlgraben. Unterwegs hörten die Kinder an drei Stationen die Geschichte vom kleinen Hirtenjungen, der ein Geschenk für das Jesuskind suchte.

An der Endstation angekommen, staunten die Kinder nicht schlecht, als sie dort mitten im Wald eine selbstgebastelte Krippe, in der das Jesuskind lag, erwartete. Wir zündeten kleine Teelichter an und jedes Kind beschenkte, wie der kleine Hirtenjunge aus der Geschichte, das Jesuskind mit einem Licht.



Diese kleinen Lichter sollen dem Jesuskind und uns allen immer wieder Freude und Geborgenheit schenken. Und wir können selbst auch, vor allem in unserem Alltag, Licht für andere sein. Alle beschrifteten Sterne mit ihren persönlichen Weihnachtswünschen und schmückten damit den Weihnachtsbaum neben der Krippe. Unser Lied „Ihr Kinderlein kommet“ erklang, bevor wir unsere Waldweihnacht beim gemütlichen Beisammensein in stimmungsvoller Atmosphäre mit Punsch und Lebkuchen ausklingen ließen. Es war ein wunderschöner Nachmittag mit euch allen.

„Nachts im Mondenschein lag auf einem Blatt ein kleines Ei“. So beginnt das Bilderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“. Im Rahmen dieser Geschichte

fand eine weitere Kinderkirche statt. Bei einer Mitmach-Aktion erlebten die Kinder, wie aus einer kleinen Raupe ein wunderschöner Schmetterling entsteht. Es war spannend, es war schön und wir stellten fest: Die Raupe hat sich komplett verwandelt. Das ist fast ein bisschen Zauberei. Aber dieser Zauber liegt in der Schöpfung Gottes. Alle haben gelernt: Die Natur ist schon sehr spannend. Das sollte auch eine Aufforderung an die Kinder sein, sich draußen umzuschauen, die Natur zu beobachten, was sich alles tut und verwandelt wird. Dann ist es kein großer Schritt mehr, dieses wundervolle Geschenk Gottes anzunehmen und bewusst damit umzugehen. Im Anschluss an diesen Gottesdienst haben wir mit den Kindern und vielen bunten Luftballons die kleine Raupe Nimmersatt zum Leben erweckt.

Euch, liebe Kinder, Eltern und Großeltern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute und Gottes Segen für das bevorstehende Jahr 2025.

Euer Kinderkirchenteam
Dana Voigt, Birgit Roth und Simone Deward

Kirche Kunterbunt



„Wo wir sind, müssen Funken sprühen – muss Leben sein, Wärme, Glut.“ Mit diesem Zitat von Josef Kentenich startete ein Team mit Interessierten aus unterschiedlichen Altusrieder Ortsteilen und Glaubensrichtungen das Projekt „Kirche Kunterbunt“. Die Familien in den Fokus nehmen, ihnen gemeinsame Zeit schenken und den Glauben auf vielfältige Weise erlebbar machen, das waren ein paar Ziele, die sich das Team vorgenommen hatte. Im Juni und im Oktober durften wir nun schon mit jeweils ca. 15 Familien, die teilweise bis aus Bad Wurzach angereist waren, Kirche Kunterbunt in Kimratshofen feiern.

Schon die Willkommenszeit mit Sekt, warmem Apfelsaft und kleinen Leckereien zauberte allen ein Lächeln ins Gesicht und schaffte eine angenehme Atmosphäre. Zu einem bestimmten Thema ging es dann an Stationen, die unterschiedliche Sinne und Charaktere ansprechen sollten. So konnte man sich zum Beispiel bei Spielen mit dem Schwungtuch unter den Schutzschirm Gottes stellen, einen Drachen basteln als Symbol für den Rückenwind, in einem Erzählzelt eine biblische Geschichte hören oder sich über die Segensdusche in Form von



Komplimenten freuen. Ob sportlicher Parcours, Experimente mit dem Luftballon oder ruhigere Stationen wie die Zeitaufteilung innerhalb der Familie in Form einer Familienpizza gestalten oder das Bringen von Bitten und Dank vor Gott – für jede und jeden war etwas dabei. Bei allen Stationen konnte man sich einen Impuls und passenden Bibelvers mitnehmen, um das jeweilige Thema nochmal zu vertiefen.

Nach dieser einstündigen Aktivzeit trafen wir uns in der Kirche, um auf anschauliche Weise und mit vielen Liedern die Hauptbotschaft nochmal in den Fokus zu nehmen. Da gab es ein alltagsnahes Anspiel zum Thema Rückenwind und Gegenwind, und alle durften nochmal spüren, wie gut es ist, wenn wir auf Gott vertrauen, ihn in unsere Mitte holen und mit ihm als Rückenwind durch den Alltag gehen. Es war schön zu sehen und zu hören, wie diese kurze, aber intensive Zeit bei Gott Freude bei allen Teilnehmern auslöste. Danach ging es immer direkt zum Essen und alle konnten bei Hot Dog, Kartoffelsalat und Co. miteinander ins Gespräch kommen.

Wir haben schon zwei gelungene Veranstaltungen hinter uns, sind dankbar für alle Helfer, die uns unterstützen, für alle Spenden, die uns entgegengebracht wurden, und freuen uns sehr, wenn wir auch 2025 wieder viele Familien mit unserer Kirche Kunterbunt berühren und Christus in unseren Alltag holen können. „Wo wir sind, müssen Funken sprühen...“ – mit dieser Motivation und den vielen positiven Erfahrungen und schönen Begegnungen gehen wir in ein neues Kirche-Kunterbunt-Jahr.

Du willst mehr erfahren oder uns auf irgendeine Weise unterstützen? Dann melde dich gerne bei Anne und Steffen Kalfhues unter kirche-kunterbunt@kalfhues.de. Wir freuen uns auf dich!

Euer Kirche-Kunterbunt-Team

Kinderkirche Altusried

Liebe Interessierte an der Kinderkirche und liebe kleine und große Besucher unserer Altusrieder Kinderkirche! Das Jahr neigt sich nun langsam dem Ende zu. Weihnachten steht wieder vor der Tür. Voller Zufriedenheit und Dankbarkeit blicken wir auf ein großartiges Jahr mit euch zurück. Dabei erinnern wir uns an tolle Bastelaktionen bei der Kinderkirche und schöne Rituale. Wir erinnern uns an das gemeinsame Singen und die Zeit, die wir mit euch verbringen durften.



Die letzte Kinderkirche im Jahr 2024 wird am Sonntag, 15. Dezember, um 10.30 Uhr wie gewohnt im Pfarrheim stattfinden. Ins nächste Jahr starten wir dann wieder voller Elan und mit neuen Ideen durch. Termine hierfür werden bald bekanntgegeben. Hoffentlich seid auch ihr dabei – gerne als Mitfeiernde oder als Mitgestalter! Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Team Verstärkung bekommen würde!

Eine gesegnete und besinnliche Adventszeit sowie frohe Weihnachten wünschen euch

Anne, Carmen, Miriam und Saskia

Leben im Kindergarten Frauenzell

Wir freuen uns, dass sich im neuen Kindergarten-Jahr die neuen Kinder sehr gut eingefunden haben. Zusammen haben wir uns intensiv mit dem Thema „Erntedank“ auseinandergesetzt. Die Dankbarkeit Gott gegenüber stand dabei im Mittelpunkt. Die Kinder hatten verschiedene Obst- und Gemüsesorten mitgebracht, die wir nach Farben und Geschmacksrichtung sortiert, aufgeschnitten und anschließend mit allen Sinnen wahrgenommen haben. Eine Gemüsesuppe wurde in Gemeinschaftsarbeit gekocht, an der viele fleißige Hände mit Schneiden tatkräftig dabei waren. Zum Essen der leckeren Suppe sangen wir ein Gebetslied und teilten auch das selbstgebackene Brot vom Vortag. Besonders schön war unser Besuch in unserer

Kirche, um den Erntedankaltar zu betrachten. Da wir viele Äpfel auf unserer Apfelwiese ernten konnten, veranstalteten wir eine Apfel-Projektwoche und ein „Apfelfeschd“ gemeinsam mit Eltern und Kindern. Jeder brachte einen Korb oder Eimer mit, um die vielen Äpfel aufzusammeln und in den bereitgestellten Anhänger zu bringen. Von dort wurde mit einer kleinen Mostpresse Apfelsaft selbst gepresst, Äpfel probiert, und in Fühl-Säckchen konnten die Kinder verschiedenes Obst ertasten.

Als Stärkung gab es den selbstgebackenen Apfelkuchen, den die Kinder am Vormittag für alle Hel-



fer gebacken hatten. Ebenso durfte natürlich auch ein Glas frisch gepresster Apfelsaft nicht fehlen.

Die dunkle Jahreszeit steht für uns nun im Zeichen des Lichtes. Mit St. Martin und dem Leuchten der Laternen begleitete uns das Licht der Kerze bis in die besinnliche und wunderschöne Adventszeit hinein. Das Licht steht für Hoffnung, Frieden und Zuversicht. Es soll uns daran erinnern, dass wir auf dieser Welt nicht alleine sind.

Das Buch „Rica auf dem Weg zur Krippe“ wird uns durch die Adventszeit begleiten. Aus diesem Buch hören die Kinder dann täglich einen kurzen Teil von der Weihnachtsgeschichte. Der Adventskalender besteht aus selbstgestalteten Schafen, die auf einer Sternwiese verweilen. Beim Ankommen am Morgen dürfen nun bald Kinder und Familienmitglieder in einen beruhigten Raum eintauchen. Dort erleben sie leise Adventsmusik und Kerzenschein. Und sie können an zwei Terminen auch das „Adventsleuchten“ erleben. Hier steht dann die gemeinsame Zeit in der Familie und der Gemeinschaft im Mittelpunkt. Dabei wird in Stille und Ruhe ein kleiner Weg mit Stationen im Dorf zurückgelegt.

Wir möchten allen Eltern, dem Elternbeirat, dem Förderverein, allen Vereinen, Herrn Pfarrer Gromer, Frau Dorn, der KV sowie dem Pfarrgemeinderat für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr von Herzen danken. Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Start ins Jahr 2025.

Förderverein Kindergarten St. Maria Frauenzell e.V.



Der Förderverein wurde gegründet, um den Kindergarten bei der Anschaffung von Spielgeräten, bei Materialien und bei der pädagogischen Arbeit zu unterstützen, für die keine öffentlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Außerdem möchten wir allen Kindern die Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen ermöglichen.

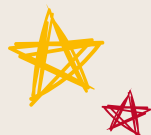
Mit Hilfe von Spenden, Mitgliederbeiträgen und den Einnahmen aus den Kuchenverkäufen (beim Advents- und Osterbasteln), konnten wir den Kindergartenkindern dieses Jahr mehrere Wünsche erfüllen. Beispielsweise finanzierte der Förderverein den Besuch des Figurentheaters „Pfiffikus“ im Kindergarten im Fasching und zu Weihnachten die Anschaffung von neuen Kork-Fahrzeugen. Außerdem übernahmen wir die Buskosten für den Ausflug zum Familienfreizeitgelände in Kißlegg. Sehr zur Freude unserer Vorschulkinder finanzierten wir die Zugfahrt zum Puppentheater nach Wangen zum Abschied aus dem Kindergarten.

Besonders freuten wir uns über eine Spende von 200,- Euro der Musikkapelle Muthmannshofen aus dem Erlös des Kuchenverkaufs beim Kinderfasching. Herzlichen Dank hierfür! Wir freuen uns über jede einmalige Spende oder eine Mitgliedschaft für einen Jahresbeitrag von nur 10,- Euro. Beitrittserklärungen liegen im Kindergarten aus oder können unter foerderverein-kindergarten-frauenzell@gmx.de angefordert werden.

Der Förderverein Kindergarten St. Maria Frauenzell e.V. wünscht allen Lesern, insbesondere dem Kindergarten team, den Kindern und Eltern, unseren Mitgliedern und Spendern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2025. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

**Gott ist nahe,
wo die Menschen
einander Liebe
schenken.**

Johannes Heinrich Pestalozzi



Übergang im Kindergarten St. Agatha

Den Kindergarten besuchen aktuell 50 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren. Sieben pädagogische Fachkräfte begleiten, fördern und unterstützen sie. Nach der Verabschiedung der langjährigen Leitung Petra Augart im Sommer, hat nun Vanessa Aumann die Kindergartenleitung übernommen.

Gemeinsam arbeiten wir seither an der Teilöffnung des Kindergartens, d.h. keine festen Gruppen, und die Kinder können alle Räume nutzen. Zimmer für Zimmer und Bereich für Bereich wird mit den Kindern entdeckt und erschlossen. Die Gruppen haben nun Funktionsbereiche. In der Sonnenscheingruppe sind dies ein großzügiger Baubereich und Regel- bzw. Puzzlespiele. In der Regenbogengruppe sind es Rollenspiel- sowie Kreativbereich. Auch der Garten ist als fester Bereich im Kindergartenalltag miteingebunden. Die Kinder können sich selbstständig mit ihrem Magnetschild in den Gruppen an- bzw. abmelden.



Die „Neuen“ in unserer Einrichtung sind bereits gut angekommen und finden sich in den Räumlichkeiten selbstständig zurecht. Gemeinsam mit den Kindern werden in den Kinderkonferenzen wichtige Termine und anstehende Themen besprochen, wo sie sich mit Ideen und Vorschlägen einbringen können. So werden wir in diesem Kindergartenjahr St. Martin im kleinen Rahmen in den Gruppen feiern, dafür aber einen großen Nikolausmarkt mit den Kindern und dem Elternbeirat veranstalten. Viele Eltern haben sich bereits im Vorfeld mit Bastelaktionen im Kindergarten dafür eingebracht.

Für die Kinder, Eltern und uns ist die Teilöffnung ein Abenteuer, das wir mit Mut, Wertschätzung und Transparenz begehen wollen. Wir sind weiter neugierig und gespannt, was das Jahr noch so an Ideen und Einfällen bringt, und lassen uns darauf ein.

Ihr Kindergarten St. Agatha Kimratshofen

Die Kirchenverwaltung St. Agatha schaut zurück

Das Jahr 2024 war das letzte in der 6-jährigen Amtsperiode der 2017 gewählten Kirchenverwaltung (KV). Zusammen mit den in dieser Zeit berufenen Pfarrern als jeweiligem KV-Vorstand (Toni Zech, Markus Mattes und Manfred Gromer) hatten sich zwei Frauen und zwei Männer als gewählte KV-Mitglieder um die in der Kirchenstiftungsordnung festgelegten Aufgaben zu kümmern.

Rückblickend auf das Jahr 2024

seien folgende Aktivitäten erwähnt:

Im Frühjahr wurde die marode gewordene Einzäunung des Pfarrhaus-Grundstückes erneuert. Seit Sommer sind für insgesamt 20 geplante pfl Gefreie Urnengrabstellen fünf Naturstein-Stelen gesetzt worden. Zu deren Nutzung musste die Friedhofsordnung angepasst werden, was aktuell in letzter Abstimmung mit der Diözese steht. In Sachen Putzsanierung im Sockelbereich unserer Kirche laufen Gespräche mit mehreren, einschlägigen Firmen. Aktuell läuft der Bau eines kreuzenden Pflasterweges im unteren Friedhof, mit dem Zugänglichkeit zu Grabstellen und Stelen-Feld sowie Erscheinungsbild deutlich verbessert wird. Nach dem altersbedingten Ausscheiden der bisherigen Mesnerinnen gelang schließlich nach langer, mühevoller Suche, erfreulicherweise doch eine Wiederbesetzung.

Die Versuche des Kath. Pfründestiftungsverbandes St. Ulrich Augsburg als Grundstückseigentümer zu einer von uns befürworteten Vergabe der beiden schon lange erschlossenen Bauplätze unterhalb des Friedhofes über Erbbaurecht waren erfolglos. Nach unserer Auffassung liegt dies an überhöhten, nicht marktgerechten Konditionen.

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden bei den für die örtlichen Belange bestimmten Gottesdienst-Kollekten. Zur Finanzierung aller Gesamtausgaben der Kirchenstiftung, also sämtlicher Sach- und Personalausgaben erhielten wir von der Diözese Augsburg aus Kirchensteuermitteln für das Jahr 2024 einen Jahreszuschuss von 56.033,- Euro. Ein besonderer Dank gilt auch für die geleistete ehrenamtliche Hilfe vieler aktiver und engagierter HelferInnen. Um alles in Ordnung zu halten, wurde wieder vielfältig geholfen: Bei unserem Gotteshaus samt Umgriff, auf dem Friedhof mit Kriegerdenkmal, im und für den Pfarrhof (Alte Schule), rund um die Kapelle St. Martin in Walzlings, aber auch für unseren

Kindergarten. Wir hoffen auch weiterhin auf eure Hilfe und Unterstützung.

Eine friedvolle, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, Gottes Segen und gute Gesundheit für das neue Jahr wünscht Ihnen Ihre Kirchenverwaltung St. Agatha Kimratshofen!

Manfred Dorn, Kirchenpfleger

Verabschiedung der Mesnerinnen

Ende August wurden die beiden Mesnerinnen Maria Hiemer und Marianne Breyer verabschiedet. Unterschiedlich lange haben sie den vielfältigen Mesnerdienst engagiert und sehr fleißig verrichtet.



Bei näherer Betrachtung ist es fast unglaublich, um welche Vielfalt von Aufgaben sie sich zu kümmern hatten: Die Vorbereitung der Gottesdienste mit allem, was dazu gebraucht wird, Einkleidung von Priester und Ministranten, Kerzen und ewiges Licht, Weihwasser, Messbuch, Fürbitten-Texte, Technik, Orgel, Glockenläuten, viele Vorarbeiten zu besonderen Gottesdiensten wie Weihnachten, Ostern, Fronleichnam, Erstkommunion, Beerdigungen, Absprachen mit Organisten, Vorbereitung von Taufen, Sauberkeit der Kirche, Lüftung, Heizung, bedarfsweise Korrektur von Kirchenuhr u. Glockenschlag, Pflege von Altarwäsche, Priester- und Ministrantenkleidung, Zählung der Kollekten und Bankeinzahlung, Sonderveranstaltungen wie Konzerte und vieles mehr.

Maria Hiemer war seit 1997, also 28 Jahre, Mesnerin. Nebenbei bemerkt – sie ist in dieser Zeit mehr als 22.000-mal zur Kirche gegangen, um zu läuten, das Gotteshaus auf- und abzuschließen, nach dem Rechten zu sehen bzw. ihren Dienst zu verrichten. Marianne Breyer hat als Zusatz-Mesnerin mehr als 10 Jahre für unsere Kirche gearbeitet.

Der Dank für die so langjährige Tätigkeit kam vom Pfarrer Manfred Gromer und Kirchenpfleger Manfred Dorn. Es sei den beiden nun ein wohlverdienter Ruhestand gegönnt.

Vergelt's Gott Mariele und Mia!

Erneuerungen rund um die Kirche Altusried

Die Pfarrkirche Altusried wurde vor einigen Monaten einer „Stand sicherheitsprüfung“ unterzogen. Hierbei wurden Ursachen für einige Schäden aufgedeckt. Diese gilt es nun mit dem Diözesanbau-meister zu erörtern und Möglichkeiten zur Behebung auszuloten. Bei der geplanten Renovierung der Westfassade der Kirche und der Fundamente warten wir ebenfalls noch auf das Votum von Augsburg.

In nächster Zeit wird auch die Beleuchtung im Altarraum auszutauschen sein, da die jetzigen Leuchtmittel in Zukunft nicht mehr lieferbar sein werden. Gleichzeitig sind auch die Leuchten selber mittlerweile in die Jahre gekommen und dürfen deshalb gerne ersetzt werden.

Für den zweiten Stock des Pfarrheimes warteten wir schon länger auf die Genehmigung, diesen als Sitzungsraum herrichten zu können. Nachdem diese nun erteilt wurde, nehmen wir die Umgestaltung des Raumes zu einem Sitzungsraum demnächst in Angriff. Teile des großen Pfarrgartens litten an einer starken Vermoosung. Diese Flächen wurden unlängst überarbeitet. Einige Teile der Polsterung in den Bänken der Pfarrkirche warteten ebenso noch auf die Fertigstellung. Dies wird in Kürze nun in Angriff genommen. Um den Wärmeverbrauch getrennt von Pfarrhof und Wohnung ermitteln zu können, wurden im Oktober Wärmemengenzähler eingebaut.

Im Namen der Kirchenverwaltung wünschen wir allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr 2025

Josef Steinhauser, Kirchenpfleger

Kirchenverwaltung Krugzell

Im November fanden die Kirchenverwaltungen im Bistum Augsburg statt. Auch für unsere fünf Kath. Kirchenstiftungen wurden daher die Mitglieder der Kirchenverwaltungen neu gewählt. Die genauen Wahlergebnisse für Krugzell (dies gilt auch für die anderen vier KV) standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Nach der Wahl werden die Ergebnisse in und um die Pfarrkirchen veröffentlicht werden. Die Zusammensetzung der neugewählten Kirchenverwaltung St. Michael in

Krugzell können Sie dann aus dem Aushang oder aus dem Bekanntmachungsblatt entnehmen.

Die aktuellen Kirchenverwaltungsmitglieder Eva Difulippo, Klaus Reisacher, Michael Noel und Stefan Mayer beenden ihre Tätigkeiten zum Jahresende. Sie bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten sechs Jahren und wünschen dem neu gewählten Gremium alles Gute.



Kirchgeld 2024

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder um das Kirchgeld. Es ist für uns ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung der auf uns zukommenden Aufgaben. Sie entscheiden selbst – je nach Ihren finanziellen Möglichkeiten – wie viel sie zahlen. Der Mindestbetrag für jedes erwachsene Gemeindemitglied mit eigenen Einkünften liegt bei 1,50 Euro. Über eine Aufrundung bzw. Spende freuen wir uns natürlich sehr. Spendenquittungen können ausgestellt werden. Das Kirchgeld verbleibt bei Ihrer Kirchenstiftung für Aufgaben vor Ort. Sie können für Bargeld ein eigenes Kuvert, oder falls vorhanden, das beiliegende verwenden. Bargeld-Kuverts bitte im Postkasten Pfarrbüro einwerfen oder in Ihrer Pfarrkirche abgeben. Oder Sie nutzen nachstehende Bankdaten der einzelnen Kirchenstiftungen; Verwendungszweck ist jeweils „Kirchgeld“.

Kath. Kirchenstiftung St. Blasius Altusried

IBAN: DE 48 7336 9264 7100 1118 80
bei der Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG

Kath. Kirchenstiftung St. Michael Krugzell

IBAN: DE 64 7336 9264 0002 6107 28
bei der Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG

Kath. Kirchenstiftung St. Agatha Kimratshofen

IBAN: DE 19 7336 9264 0003 2015 89
bei der Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG

Kath. Kirchenstiftung St. Mauritius Muthmannshofen

IBAN: DE 42 7336 9264 0000 5121 41
bei der Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG

Kath. Kirchenstiftung Maria Himmelfahrt Frauenzell

IBAN: DE 37 7336 9264 0000 5115 52
bei der Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG

Frauzeller Ministranten 2024

In diesem Jahr waren die Frauzeller Ministranten beim Minigolfspielen im Bayrischen Hof. Dort gab es dann auch noch ein leckeres Mittagessen. Anschließend sind wir dann alle zusammen zum Eisessen gefahren. Schlussendlich war es ein schöner und sehr lustiger kleiner Ausflug.



Die Minis aus Frauzell wünschen allen gesegnete und frohe Weihnachten!



Minis auf Romwallfahrt

In diesem Jahr war es endlich wieder soweit: Die Ministranten-Rom-Wallfahrt. Diese fand nach sechs Jahren Pause wieder statt. Ende Juli waren für eine Woche insgesamt 13 MinistrantInnen mit zwei Begleitern aus den Pfarreien Frauzell, Kimratshofen und Muthmannshofen in Rom dabei.

Es war sehr heiß dort. Trotzdem sind wir neugierig am ersten Tag nach langer, nächtlicher Busfahrt mit einer Stadtführung und dem Eröffnungsgottesdienst in der Lateranbasilika gestartet. Am nächsten Tag stand die Papstaudienz auf dem Petersplatz mit anschließender Besichtigung des Petersdoms und seiner Kuppel auf dem Programm. Es folgte der Wallfahrtsgottesdienst auf dem Petersplatz. Der Höhepunkt war, als der Papst mit seinem „Papa-Mobil“ mit gerade mal zwei Metern Abstand an uns vorbeikam. Den bei der Hitze nötigen Strandtag ließen wir mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. Am Donnerstag besuchten wir die Katakomben und am Abend die Spanische Treppe mit einem kreativen Gottesdienst in der dazugehörigen Kirche. Abgerundet wurde die Reise mit der Besichtigung des Kolos-



seums und dem anschließenden Abschiedsgottesdienst in der Lateranbasilika.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützern und Spendern, die uns die Ministranten-Wallfahrt mit ihren unvergesslichen Erlebnissen ermöglicht haben!

Beatrice Miller

Ministranten Krugzell



Wir Krugzeller Ministranten setzen uns derzeit aus 23 MinistrantInnen zusammen. Davon bilden vier Minis das aktuelle Leiterteam. Im Laufe eines Jahres veranstalten wir ganz verschiedene Aktionen.

Zu Beginn dieses Jahres feierten wir unseren traditionellen Faschingsnachmittag unter dem Motto: „Disney“. Verkleidet und mit Spiel und viel Spaß feierten wir diesen Nachmittag. In der Fastenzeit kochen wir jedes Jahr mit Barbara Neudecker die Fastensuppe. In den Sommerferien haben wir wieder einen „Anti-Langeweile-Tag“ veranstaltet. Wir waren in Immenstadt im Kletterwald und fuhren anschließend mit der Sommerrodelbahn wieder ins Tal hinunter. Jedes Jahr gestalten wir diese Aktion,



diesen Tag etwas anders, damit diejenigen Minis, die nicht in den Urlaub fahren, einen schönen Tag in der Heimat verbringen. Außerdem veranstalten wir zweimal im Jahr eine Pfarrheim-Putzaktion, damit unser Pfarrheim in neuem Glanz erstrahlt. Jedes Quartal findet mindestens eine inhaltliche Ministunde statt, bei der immer ein neues Thema angesprochen wird. Im November ist dann das besondere „Highlight des Jahres“ unserer Minis, und die Vorfreude darauf ist folglich riesig: Das Mini-Wochenende. Dort soll unsere Gemeinschaft nochmals so richtig gestärkt werden. Unser Wochenende besteht aus Gemeinschaftsspielen, Basteln, Themen-Vormittagen, Gestaltung des kreativen Abends. Alles steht ganz unter einem Motto für dieses Wochenende.

Was die Krugzeller Ministranten auch noch sehr hervorheben, ist die alljährliche Jahrespräsentation. An diesem Abend bekommen alle Minis und eingeladene Gäste einen kurzen Rückblick, was im vergangenen Jahr alles unter uns passiert ist. Bei der Präsentation wird aus den vielen Bildern aus den Jahres-Aktionen ein Video zusammengeschnitten und kommentiert. Auf dies und vieles andere sind wir sehr stolz.

Wir sind sehr froh, dass wir eine gute Gruppengemeinschaft haben und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Stunden und Tage. Wir freuen uns aber natürlich immer über Zuwachs.

Eure Ministranten aus Krugzell

Wünsche zu Advent und Weihnachten

Advent – Wir basteln und schmücken die Häuser in Vorbereitung auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus, dessen Geburtstag wir an Weihnachten feiern. In ihm ist Friede, Freude und Hoffnung!

Der Gartenbauverein Frauenzell/Muthmannshofen wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches und gesegnetes neues Jahr!

Projekte der KLJB Kimratshofen

Wie jedes Jahr haben wir den Erntedankgottesdienst gut vorbereitet und gestaltet. In diesem Jahr haben wir während des Gottesdienstes, zusammen mit der gesamten Kirchengemeinde, den Ernte-Altar fertiggestellt. Ein besonderes Dankeschön richten wir an Elisabeth Koch für die große Unterstützung bei der Vorbereitung.



Auch für unsere Gemeinschaft haben wir etwas gemacht: Gemeinsam sind wir auf eine Hütte gefahren und hatten dort eine super Gaudi. Auch dieses Jahr dürfen sich die Kinder des Dorfes über die Nikolausbesuche am 5. und 6. Dezember freuen. Für die Älteren des Dorfes findet heuer das Altensingen am Sonntag, 22. Dezember, statt. Wir freuen uns schon sehr auf die Besuche. Leider bekommen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Namenslisten der über 80-jährigen DorfbewohnerInnen. Wenn ihr also jemanden kennt, der seit letztem Jahr 80 Jahre alt geworden ist und sich über einen Besuch freuen würde, dann meldet euch gerne bei uns!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit!

Ihre KLJB Kimratshofen



NEU! Unterstützung eines eigenen Sternsinger-Projektes

Medizinische Versorgung im Südsudan

Zum Greifen nah war die saftige Mango, als Benson plötzlich das Gleichgewicht verlor und vom Baum fiel. Dabei verletzte sich der Fünfjährige so sehr, dass er im Daniel-Comboni-Krankenhaus behandelt werden musste. In seinem Dorf gibt es keinen Arzt. Benson lebt mit seiner Familie in der Diözese Rumbek, einer abgelegenen Region im Südsudan. Viele Menschen müssen sehr lange Strecken laufen, um gesundheitliche Versorgung zu erhalten, so auch Benson und seine Mutter. Im Comboni-Krankenhaus konnte ihnen ein Arzt helfen. Nach einer Operation durften Benson und seine Mutter wieder nach Hause.



Eigenes Projekt für die Sternsinger der PG

Der Pastoralrat unserer PG hat angeregt, die Sternsinger-Aktionen in unseren fünf Pfarreien für ein konkretes Projekt von „Die Sternsinger“ zu bündeln und dieses für ein paar Jahre zu unterstützen. Mit ausschlaggebend für die Entscheidung, die medizinische Versorgung im Südsudan zu unterstützen, waren nicht zuletzt die Begegnung und der ausgezeichnete Bilder-Vortrag von Pater Gregor von den Comboni-Missionaren im Sommer. Er skizzierte uns seine Arbeit, das Zusammenleben der Menschen dort, deren Freuden und Nöte.



Auch „Die Sternsinger“ arbeiten mit den Comboni-Missionaren zusammen. Im Südsudan unterstützen sie nun mit den gesammelten Spenden unserer Sternsinger das Daniel-Comboni-Krankenhaus in Wau und das Mary-Immaculate-Krankenhaus in Mapuordit. Besonders im Fokus steht die Behand-



lung von Babys, Kindern, schwangeren Frauen und jungen Müttern, um frühzeitig Unregelmäßigkeiten oder Krankheiten zu erkennen und zu behandeln. Mitarbeitende des Comboni-Krankenhauses wollen Kinder und Mütter in abgelegenen Regionen mit einer mobilen Klinik besuchen. Dort werden die Patientinnen behandelt, präventiv aufgeklärt und geimpft.

Das staatliche Gesundheitssystem im Südsudan ist völlig unzulänglich. Es fehlt im ganzen Land an Gesundheitseinrichtungen, Medikamenten und medizinischem Personal. Die schwache Infrastruktur erschwert schnelle Hilfe: Das Straßennetz ist dünn, besonders auf dem Land. Vor allem während der Regenzeit sind viele Wege nicht mehr befahrbar. Mit 789 Todesfällen auf 100.000 Geburten hat der Südsudan eine der höchsten Müttersterblichkeitsraten der Welt; ebenso eine hohe Kindersterblichkeit. Zwei Drittel der Todesfälle gehen auf vermeidbare Krankheiten wie Durchfall, Malaria oder Atemwegserkrankungen zurück.

Die beiden kirchlichen Krankenhäuser arbeiten dagegen zuverlässig. Mit Ihren Spenden werden weiterhin Medikamente und medizinische Ausrüstung angeschafft sowie Kinderkrankenschwestern, Hebammen und Ausbilderinnen zuverlässig bezahlt. Die mobile Krankenstation wird weiterhin gefördert. Unsere Sternsinger und Ihre Spenden können in den nächsten beiden Jahren mithelfen, die medizinische Versorgung in dieser Region deutlich zu verbessern.

Für den Pastoralrat Toni Linder



in **Krugzell** am 2. und 3. Januar
 in **Altusried** am 2., 3. und evtl. 4. Januar
 in **Kimratshofen** am 5. Januar
 in **Muthmannshofen** am 5. Januar
 in **Frauenzell** am 5. Januar

Sternsinger-Aktion 2025

Der Pastoralrat unserer PG hat angeregt, die Sternsinger-Aktionen in unseren fünf Pfarreien für ein konkretes Projekt von „Die Sternsinger“ zu bündeln und für ein paar Jahre dieses zu unterstützen. Auf der Seite 27 dieses Pfarrbriefes können Sie lesen, warum wir uns für genau das medizinische Unterstützungsprojekt im Südsudan entschieden haben.

Deswegen bitten wir Sie, bei eigenen Spenden-Überweisungen an „Die Sternsinger“ beim Verwendungszweck die Fördernummer: D 23 0161 008 mit anzugeben. So wird intern Ihre Spende dem Südsudan-Projekt zugebucht (Kindermissionswerk IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31).

Neu ist ab dieser Sternsinger-Aktion die Möglichkeit, bargeldlos bei unseren Sternsingern zu spenden. An den mitgeführten Kassen ist dann ein QR-Code angebracht, mit dem Sie per App spenden können. Sollten Sie die Sternsinger beim Dreikönigssingen verpassen, hinterlassen die Kinder in Ihrem Briefkasten einen Segensgruß mit dieser IBAN und der Fördernummer.

Gottesdienste mit Aussendung / Danksagung der Sternsinger:

Krugzell:	Mittwoch, 1. Januar, 10.30 Uhr Danksagung am Sonntag, 5. Januar, 9.00 Uhr
Altusried:	Montag, 6. Januar, 10.30 Uhr
Kimratshofen:	Samstag, 4. Januar, 19.15 Uhr
Muthmannshofen:	Sonntag, 5. Januar, 10.30 Uhr
Frauenzell:	Sonntag, 5. Januar, 9.00 Uhr

